

Auftrag zur Erstellung von zwei Großlochbohrungen in der verfüllten Schachtsäule Haus Aden Schacht 1 erhalten

Eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Unternehmen Thyssen Schachtbau GmbH aus Mülheim/Ruhr und Daldrup & Söhne AG aus Ascheberg hat von der RAG den Auftrag zur Erstellung von zwei ca. 1.000 m tiefen, 1,2 m großen Bohrungen in der verfüllten Schachtsäule des Schachtes 1 am Standort Haus Aden in Bergkamen erhalten. Darin sollen Pumpen für eine künftige Grubenwasserhaltung installiert werden.

Der Schacht Haus Aden 1 wurde von 1938 bis 1941 durch Schachtbau Thyssen als Förderschacht für das Bergwerk Haus Aden geteuft, ebenso der nur wenige Meter entfernte Schacht 2. Nach Anschluss der Schachtanlage Grimberg 3/4 im Jahre 1970 und Zusammenschluss mit dem Bergwerk Monopol 1993 erfolgte schließlich 1998 der Zusammenschluss mit dem Bergwerk Heinrich Robert zum Bergwerk Ost. Das Bergwerk Ost stellte die Förderung am 30.09.2010 ein. Der Schacht Haus Aden 1 mit einem lichten Durchmesser von 7,2 m wurde bereits im Jahre 2001 durch eine dauerstandsichere Vollsäule auf seiner gesamten Teufe von ca. 1.054 m verfüllt. Das Schachtgerüst von Schacht 1 und übertägige Anlagen sind abgebrochen.

Die Schächte Haus Aden 1/2 sollen für eine künftige Grubenwasserhaltung nutzbar gemacht werden. Zu diesem Zweck ist die Füllsäule des Schachtes 1 bis auf die 940 m Sohle mit zwei Bohrungen zu durchstoßen und dauerstandsicher zu gestalten. Später sollen dann im Bohrlochtiefsten Tauchpumpen installiert werden. Um dies zu gewährleisten wird nach dem Niederbringen einer Zielbohrung diese vorzugsweise im Raisebohrverfahren auf einen Durchmesser von 1.200 mm aufgeweitet. Sollte sich das Bohrloch als nicht standsicher erweisen sind geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung vorgesehen. Die möglicherweise nötige Stabilisierung einer derartigen Bohrung mit fast 1.000 m Länge und einem Durchmesser von 1.200 mm stellt eine Einzigartigkeit dar. Anschließend wird die zweite Bohrung erstellt. Mit ihr wird im Bedarfsfall ebenso verfahren.

Die beengten Verhältnisse im Schacht, teilweise sind Einbauten noch vorhanden, und die Neigung des Schachtes aus der Vertikalen, stellen enorme Anforderungen an die Präzision der Ziel- und Erweiterungsbohrung. Ein eigens entwickeltes Messverfahren soll dies im Rahmen des technisch Machbaren ermöglichen.

Sowohl die Thyssen Schachtbau GmbH als auch die Daldrup und Söhne AG beschreiten mit diesen Arbeiten Neuland. Das Vorhaben mit derartigen Anforderungen an die Präzision der Bohrung und Stabilisierung der Bohrlochwand ist wohl einmalig.

Nach einem fast 6 monatigem europaweiten Ausschreibungsverfahren konnte schließlich das Angebot der Bietergemeinschaft Thyssen Schachtbau GmbH aus Mülheim/Ruhr und Daldrup und Söhne AG aus Ascheberg preislich und technisch überzeugen und sich gegen Mitbewerber durchsetzen.

Die Ausführung der Arbeiten ist in den Jahren 2011 und 2012 geplant.

Dr. Axel Weißenborn

Tilo Jautze

Mülheim an der Ruhr, März 2011

Quellen:

HERMANN, WILHELM U. GERTRUD: „Die alten Zechen an der Ruhr“

Karl Robert Langewiesche Nachfolger Hans Köster Verlagsbuchhandlung KG, 6. Auflage 2008.

RAG Deutsche Steinkohle: <http://www.rag-deutsche-steinkohle.de>

Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung der Thyssen Schachtbau GmbH, Mülheim/Ruhr.